

Information zu Corona

Aktuelle Informationen zu Corona finden Sie auf der Website der Universität zu Köln:

<https://portal.uni-koeln.de/coronavirus>

Sowie auf der Website des Musikwissenschaftlichen Instituts:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/aktuelles/informationen-zum-coronavirus>

Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Detailinformationen zur Lehre werden auf den Webseiten der Fakultäten und Zentren verfügbar gemacht.

Inhaltsverzeichnis

Information zu Corona.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Allgemeine Informationen.....	4
Modulprüfung: Verfahren.....	5
Studienberatung.....	5
Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2020/21	6
Studienziel Bachelor.....	7
Vorlesungen	7
Seminare Basismodule.....	8
Seminare Aufbaumodule	11
Studienziel Master.....	18
Seminare	18
Kolloquien	20
Musikpraktische Übungen	21
Collegium musicum.....	22
Fachschaft Musikwissenschaft.....	25
„Raum-Musik“.....	27
Eine Konzertreihe der Abteilung "Sound Studies"	27
Stundenplan Wintersemester 2020/21	28



Allgemeine Informationen

Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor, Studienziel Master und Kolloquien**.

Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, MM = Mastermodul, EST = Ergänzende Studien. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3d beispielsweise kann an vierter Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (Seminar *Musikethnographie A*), AM 1b bezeichnet ein Seminar, das an zweiter Stelle im Aufbaumodul 1 (Seminar *Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte I*) belegt werden kann.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** werden in den ersten Semesterwochen durch Aushang bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für MA/EM freigegeben.

Das **Musikwissenschaftliche Institut** führt **im Wintersemester 2020/21** **prinzipiell virtuelle Veranstaltungen** durch. Sollte ein Dozent oder eine Dozentin gleichwohl Präsenzveranstaltungen anbieten, so informiert sie / er Sie über KLIPS.

Die **Einführungsveranstaltung** am **4. November 2020** erfolgt **über Zoom** von **12.00 – 13.30 Uhr** als erste virtuelle Sitzung der Ringvorlesung. Der virtuelle **Raum** ist **ab 11.30 Uhr freigeschaltet**.

Benutzen Sie als **Zoom** desktop client oder mobile app mindestens **Version 5.0**.

Topic: Einführungsveranstaltung des Musikwissenschaftlichen Instituts

Time: Nov 4, 2020 11.30 AM Amsterdam, **Berlin**, Rome, Stockholm, Vienna

Join Zoom Meeting: Information zum Einloggen mittels Webbrowser

<https://uni-koeln.zoom.us/j/95709519183?pwd=V21JTFFaTVBRK3NINmNsRmxnNUJtdz09>

Meeting ID: 957 0951 9183

Password: 614353

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Wintersemester 2020/21** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Dezember bis zum 14. März 2021*
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden: **14. März 2021**
3. **Ergebnis**: Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **14. Mai 2021**

Forschungsarbeit

Für die **Forschungsarbeit** gelten dieselben Bedingungen.

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Dr. Andreas Domann (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: andreas.domann@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

Dr. Rie Asano (Systematische Musikwissenschaft), Raum 1.417
E-Mail: rie.asano@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-5238

Einen Termin für die Sprechstunde per Zoom vereinbaren Sie unter:
<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/mitarbeiter-innen/wissenschaftliche-mitarbeiter-innen/rie-asano>

Jörg-H. Jüdt, M. A. (Musikethnologie), Raum 1.404
E-Mail: j.juedt@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-3801

Dr. Leopoldo Siano (Musik der Gegenwart), Raum 1.416
E-Mail: siano@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-2249

Ani Petrossian (Beratung durch Studentin), Ethnologischer Arbeitsraum
E-Mail: muwi-studberatung@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2020/21

PROFESSOREN

Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM)	Forschungssemester	frank.hentschel@uni-koeln.de
Seifert, Uwe, Prof. Dr. (SM)	n. Vereinbarung	u.seifert@uni-koeln.de
Spinetti, Federico, Prof. Dr. (ME)	Di 14.30–16.00 Uhr	fspinett@uni-koeln.de
Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies)	n. Vereinbarung per Zoom	m.erbe@uni-koeln.de

EMERITI / PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

Blumröder, Christoph von, Prof. Dr. (HM/MdG)	n. Vereinbarung	alm20@uni-koeln.de
Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM)	n. Vereinbarung	dieter.gutknecht@uni-koeln.de
Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	kaemper@netcologne.de
Niemöller, Klaus Wolfgang em. Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	klaus.w.niemoeller@freenet.de
Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	w.steinbeck@uni-koeln.de

PRIVATDOZENTEN

Eberlein, Roland, PD Dr. (SM)	n. Vereinbarung	roland.eberlein@netcologne.de
Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	l.koch@smb.spk-berlin.de
Wagner, Hans-Joachim, Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	joachim.wagner@stadt-nuernberg.de

WISS. MITARBEITERINNEN

Asano, Rie, Dr. (SM)	n. Vereinbarung	rie.asano@uni-koeln.de
https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/mitarbeiter-innen/wissenschaftliche-mitarbeiter-innen/rie-asano		
Domann, Andreas, Dr. (HM)	Mi 11.00–12.00 Uhr	adomann@uni-koeln.de
Jüdt, Jörg-Henning, M. A. (ME)	Mi 15.30–16.30 Uhr	j.juedt@uni-koeln.de
Siano, Leopoldo, Dr. (SD)	Do 18.00–19.00 Uhr	sianol@uni-koeln.de

LEHRENDE

Ellerich, Sebastian, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	sebastian@ellerich.eu
Jakuschew, Max, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	mjakusc1@uni-koeln.de
Klassmann, Sebastian, M. A. (SM)	n. Vereinbarung	sebastian.klassmann@googlemail.com
König, Sidney, M. A.	n. Vereinbarung	sidney.koenig@uni-koeln.de
Moss, Fabian (HM)	n. Vereinbarung	fmoss1@uni-koeln.de
Rademacher, Wiebke, M. A. (HM)	n. Vereinbarung	wiebke.rademacher@uni-koeln.de
Shimizu, Yoshiro, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	yshimizu@t-onlinde.de

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

Ostrzyga, Michael, UMD	Mi 11.45– 12.45 Uhr	m.ostrzyga@uni-koeln.de
------------------------	---------------------	-------------------------

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

Historische Musikwissenschaft	(HM)
Sound Studies	(SD)
Musikethnologie	(ME)
Systematische / Kognitive Musikwissenschaft	(SM)

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0501 PD Dr. Roland Eberlein

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Konstruktion und Technik der Orgel im Wandel der Zeit

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 02.11.2020

Die Orgel war seit ihrer Erfindung in der Antike immer das technisch komplizierteste und in der Herstellung anspruchsvollste aller Musikinstrumente. Im Laufe der Zeit wurden für die Ansteuerung der Pfeifen, für die Erzeugung des Orgelwindes und für die Pfeifen selbst immer neue technische Lösungen entwickelt. So kann die Steuerung der Pfeifen auf mechanischem, pneumatischem, elektrischem oder digital-elektrischem Wege erfolgen, und bei jedem dieser Wege sind sehr unterschiedliche technische Umsetzungen und Konstruktionen möglich. Diese haben wiederum Konsequenzen für den Klang und die Spielweise des jeweiligen Instruments. Die Lehrveranstaltung führt in die historisch entwickelte Vielfalt der Technik von Orgeln ein.

Literatur:

Hans Klotz: Das Buch von der Orgel. Kassel: Bärenreiter 1988 (und älter)

Wolfgang Adelung: Einführung in den Orgelbau. Wiesbaden: Breitkopf 1991 (und älter)

Roland Eberlein: Die Geschichte der Orgel. Köln: Siebenquart 2011.

14206.0503 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe, Prof. Dr. Uwe Seifert, Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Ringvorlesung

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 04.11.2020

Die Ringvorlesung soll v. a. StudienanfängerInnen die Möglichkeit geben, die Professoren des Instituts mit ihren Arbeitsschwerpunkten kennenzulernen.

Die **Einführungsveranstaltung** am **4. November 2020** erfolgt von **12.00 – 13.30 Uhr** als erste Sitzung der Ringvorlesung. Der virtuelle **Raum** ist **ab 11.30 Uhr freigeschaltet**.

Benutzen Sie als **Zoom desktop client** oder mobile app mindestens **Version 5.0**

Topic: **Einführungsveranstaltung des Musikwissenschaftlichen Instituts**

Time: **Nov 4, 2020 11.30 AM** Amsterdam, **Berlin**, Rome, Stockholm, Vienna

Join Zoom Meeting: ACHTUNG: Der folgende Link ist nur für die einmalige **Einführungsveranstaltung**. Für die Vorlesungen gibt es einen anderen Link.

<https://uni-koeln.zoom.us/j/95709519183pwd=V21JTFFaTVBRK3NINmNsRmxnNUJtdz09>

Meeting ID: 957 0951 9183

Password: 614353

Seminare Basismodule

14206.0104 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie I (Kurs A)

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Musiktheorie I beschäftigt sich zunächst mit mittelalterlichen Gesängen und ihren Gesetzmäßigkeiten und konzentriert sich danach auf den Intervallsatz vom 15. Jahrhundert bis hin zur Schwelle des Generalbasszeitalters mit dem Hauptaugenmerk auf die Modus- und Klausellehre. Außerdem wird generelles musikalisches-elementares Vokabular erarbeitet und exemplarisch werden Übungen zur Gehörbildung im Selbststudium gezeigt. Solide Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre werden für eine sinnvolle aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erledigung von Satzaufgaben während des Semesters ist verbindlich.

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie II (Kurs A)

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 04.11.2020

Musiktheorie II beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen und auch Problematiken der Harmonielehre. Analyse-Übungen werden vor allem mit Hilfe der Funktionstheorie unternommen. Außerdem wird generelles musikalisches-elementares Vokabular erarbeitet und exemplarisch werden Übungen zur Gehörbildung im Selbststudium gezeigt. Solide Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre werden für eine sinnvolle aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erledigung von Satzaufgaben während des Semesters ist verbindlich.

14206.0101 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA BM 2

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs A)

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Das Seminar vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zu einem methodisch reflektieren Umgangs mit Musikgeschichte.

Schlaglichtartig sollen folgende Fragen diskutiert werden:

1. Inwiefern unterscheiden sich Aussagen der Sozial- und Geschichtswissenschaften formal von denen der Naturwissenschaften?
2. In welcher Relation stehen unsere Aussagen über die Geschichte zu historischen Tatsachen?
3. Was bedeutet Objektivität in der Geschichtsschreibung?
4. An welchen Konzepten und leitenden Ideen orientiert sich die Erzählung der Geschichte?
5. Wie sollen wir aus der Fülle dessen, was die Geschichte überliefert, diejenigen Relikte, Zeugnisse oder Quellen auswählen, die zum Gegenstand erzählter Geschichte werden?
6. Sind die individuellen Werke oder Handlungen, von denen die Geschichte zeugt, Resultat autonomer Entscheidungen oder übergreifender Strukturen?
7. Was ist ein musikalisches Kunstwerk?
8. Erfordert der Umgang mit Musik bzw. mit „Kunstwerken“ besondere historiographische Methoden, mit denen sich die Musikgeschichtsschreibung von anderen historischen Disziplinen unterscheidet?

Darüber hinaus werden grundlegende Arbeitstechniken vermittelt:

1. Umgang mit Quellen,
2. Umgang mit musikwissenschaftlichen Texten,
3. Bibliographieren,
4. Nutzung elektronischer Ressourcen,
5. schlüssiges Argumentieren,
6. Entwickeln eigener Fragestellungen.

14206.0102 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA BM 2

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs B)

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

s. Veranstaltung 14206.0101.

14206.0401 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA BM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Psychomusikologie: eine Einführung in die kognitionswissenschaftliche Erforschung menschlicher Musikverarbeitung

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Der Kurs führt in die kognitionswissenschaftliche Erforschung von Musik ein. Methoden und Konzepte der Kognitionswissenschaft stammen aus der Philosophie, der Psychologie, der Informatik, der Linguistik, den Neurowissenschaften und der Anthropologie. Der thematische Fokus des Seminars liegt auf der kognitionswissenschaftlichen Erforschung musikalischer Emotionen in Verbindung mit den biologisch-evolutionären Forschungen zur Musik. Anhand von Lehrbuch- sowie Handbuch- und Forschungstexten wird in die aktuellen Forschungen dieses Feldes eingeführt.

Das virtuelle Seminar nutzt Ilias, HackMD und Zoom.

Thagard, Paul (2005). *Mind: Introduction to Cognitive Science*. 2nd Edition. Cambridge, MA: MIT Press;

Thompson, William Forde (2015). *Music, Thought, and Feeling. Understanding the Psychology of Music*. 2nd Edition. New York: Oxford University Press;

Thompson, W. F. (Ed.) (2014). *Music in the Social and Behavioral Sciences: An Encyclopedia*, Vol. I & II. Los Angeles: SAGE.

14206.0307 Sebastian Ellerich, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 1

Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 02.11.2020

In der Veranstaltung „Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik“ werden die Studierenden mit den Perspektiven, Methoden und Arbeitstechniken einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Musikforschung bekannt gemacht. Zum einen werden grundlegende Begriffe und theoretische Diskurse erörtert, die uns einen Blick in die Geschichte der Disziplin gestatten. Zum anderen werden die wesentlichen Techniken der empirischen Datenerhebung (wie z.B. Feldforschungstechniken und Interviewtechniken), sowie die wichtigsten Techniken zur Auswertung qualitativer Daten (z.B. die Transkription) in der Musikethnologie thematisiert. Zur Veranschaulichung dieser theoretischen und methodischen Aspekte werden Beispiele aus ausgewählten Musiktraditionen bzw. geographischen Regionen vergleichend betrachtet.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Der Leistungsnachweis soll in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erfolgen.

14206.0301 Sidney König, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Ethnographie der Musik / Kurs A

2 St. Mo., 14.00 – 15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 02.11.2020

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie. Die Teilnehmer_innen erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach.

Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden

verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an. Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren. Studierende, die die Modulprüfung absolvieren wollen, fertigen zusätzlich ein Poster an, das in der letzten Semesterwoche im Seminar präsentiert wird.

14206.0302 Jörg-Henning Jüdt, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Ethnographie der Musik / Kurs B

2 St., Di., 12.00 – 13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 12.11.2019

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie. Die Teilnehmer_innen erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach.

Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an. Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren. Studierende, die die Modulprüfung absolvieren wollen, fertigen zusätzlich ein Poster an, das in der letzten Semesterwoche im Seminar präsentiert wird.

Seminare Aufbaumodule

14206.0107 Fabian Moss

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 4

Introduction to Musical Corpus Studies

Blockseminar

- Fr., 13.11.2020, 16:00-19:00 Uhr (4 SWS = 3h)

- Sa., 14.11.2020, 09:00-16:00 Uhr (8 SWS = 6h + 1h Mittagspause)

- Fr., 11.12.2020, 09:00-12:00 Uhr (4 SWS = 3h)

- Sa., 12.12.2020, 09:00-16:00 Uhr (8 SWS = 6h + 1h Mittagspause)

Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 13.11.2020

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich die "Musikalische Korpusforschung" von einer Nischendisziplin in eine veritable Forschungsrichtung gewandelt. Der stete Zuwachs von digital(isiert)en musikalischen Daten sowie die Anwendung und Entwicklung von modernen Verfahren aus den Bereichen Informatik, Machine Learning und Data Science ermöglichen es nun, sowohl alte musikwissenschaftliche Fragen in neuem Licht zu betrachten, als auch völlig neue Forschungsansätze zu verfolgen. Zudem ermöglicht es der allgemeine methodische Ansatz der Korpusforschung, traditionelle Grenzen innerhalb der Musikwissenschaft (historisch/systematisch/ethnologisch/...) zu überwinden, ohne jedoch die jeweiligen spezifischen Gesichtspunkte aus dem Blick zu verlieren.

Dieses Blockseminar bietet eine grundlegende und praktische Einführung in die Thematik. Anhand einer Reihe von Fallstudien werden zentrale Themenbereiche und Methoden demonstriert, ausprobiert und kritisch reflektiert. Inhaltlich werden unter anderem folgende Themen angesprochen:

Beethovens Streichquartette

Klaviermusik des 19. Jahrhunderts

Popmusik Charts

Elektronische Musik von 1950-1990

Brasilianischer Choro

Perkussionsmusik aus Mali

Jazz-Solos

In der Auseinandersetzung mit diesen Anwendungsfällen werden darüber hinaus fundamentale Methoden aus dem Bereich Sprach- und Musikverarbeitung, sowie Statistik, Datenanalyse und -visualisierung vermittelt.

Voraussetzungen:

Das Seminar findet auf Deutsch statt, die Materialien sind allerdings größtenteils auf Englisch. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende sowohl ohne als auch mit Programmierkenntnissen. Um die praktischen Übungen machen zu können, benötigen Sie ein Notebook (Windows/Mac/Linux). Sollten Sie keinen Zugang zu einem eigenen Gerät haben, kontaktieren Sie mich bitte frühzeitig!

CP und Termine:

Ich gehe in der Seminarplanung von 12 Semesterwochen à 2 SWS aus, für das gesamte Blockseminar also 24 SWS. Das Seminar wird mit 3 CP bewertet, was 90 Stunden aktiver Arbeit entspricht. Davon entfallen 24 SWS an die Präsenzzeit im Seminar plus 48 SWS an Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen. Die verbleibenden 18 SWS sind für die Lektüre der Fachliteratur vorgesehen.

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3/ AM 4 / AM 5

Music and Politics: Protest, Resistance and Social Movements

Blockseminar

Fr., 13.11.2020, 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Fr., 20.11.2020, 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Fr., 11.12.2020, 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Fr., 15.01.2020, 14.00 Uhr - 18.30 Uhr

This course explores the complex intersections of politics and music, with an emphasis on protest, resistance and social movements. The course examines a broad range of case studies from diverse cultures, societies and historical periods drawing predominantly from scholarly literature in ethnomusicology, sociology of music and popular music studies. It also aims to bring to the discussion a number of perspectives from political and critical theory.

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Fieldwork methods of Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 02.11.2020

This course provides an introduction to ethnographic fieldwork in ethnomusicology. It entails the exploration of key fieldwork methods as well as the discussion of theoretical and critical perspectives on fieldwork and ethnographic representation. In the process, students will be required to undertake a fieldwork-based research project and to present their results in class.

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5

Sounds of Cologne - Audiovisual Project in Ethnomusicology

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

This course focuses on the use of audio-visual recordings in ethnographic research about music, musicians, or musical life. It entails critical discussion of issues of representation in audiovisual media as well as hands-on training in the basics of fieldwork-based audiovisual production. Students will be required to carry out and complete one fieldwork-based audiovisual project. A recommended option is that students take this course in conjunction with the Blockseminar "Music and Documentary Filmmaking."

14206.0309 Max Jakuschew, M.A.

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2

Deconstructing Noise, Composing Utopia: A critical reading of Jacques Attali's Political Economy of Music

2 St., Do. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

This course entails a critical, in-depth reading of Jacques Attali's *Noise. The Political Economy of Music*. In his book, Attali delineates a political history of music and argues that music, in a variety of ways, can prefigure and even predict or "herald" the emergence and transformation of political and economic structures. Attali calls for a critical theory that regards music/the sonic as not merely objects of study, but also as forms of knowledge and tools for social theory and analysis.

The ideas presented in *Noise* have strongly influenced the development of New Musicology and their relevance for contemporary cultural theory is evident in the fact that scholars from a variety of fields continue to cite the text in their publications.

This course will engage with the dense, often tentative and jargon-laden text so as to work out and through its central components. Among these are Attali's "delinearized" description of distinct historical regimes (sacrifice, representation, repetition, composition); his take on signification, commodification, and repetition; music's ambiguous relation to the workings of power; music as prophecy; and music's utopian potential to transform social conditions. In discussions and by consulting a number of selected additional readings, the structure of Attali's argumentation, his premises, methods, and conclusions are to be critically addressed in order to elucidate this work's theoretical foundations (e.g., Marxism, critical theory, structuralism), as well as instances where it questions and advances them.

14206.0304 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Academic Writing in Ethnomusicology and Popular Music Studies: A Critical Forum

Blockseminar

Sa., 14.11.2020, 10.00 Uhr – 14.30 Uhr

Sa., 21.11.2020, 10.00 Uhr – 14.30 Uhr

Sa., 12.12.2020, 10.00 Uhr – 14.30 Uhr

Sa., 16.01.2020, 10.00 Uhr - 14.30 Uhr

This course explores and examines strategies, traditions and styles of scholarly writing in the fields of ethnomusicology and popular music studies, with relevant comparative examples drawn also from anthropology, sociology and cultural studies. The aim is to engage students in a study and discussion forum on the topic, with a view to inspecting critically and developing skills in the practice of academic writing.

14210.0310 Prof. Dr. Lars-Christian Koch

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1/ AM 3 / AM 4/ AM 5

Die menschliche Stimme im kulturellen Vergleich

Blockseminar

Fr., 11.12.2020, 12.00 – 16.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 11.12.2020, 16.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 12.12.2020, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 05.02.2021, 12.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 06.02.2021, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Die menschliche Stimme ist eines der grundlegenden Elemente von Kultur. Jenseits ihrer zentralen Rolle als Kommunikationsmittel hat sie entscheidende Auswirkungen auf die Formungen von Musikkulturen. In diesem Rahmen bedient sie sich, abseits kultureller Konzepte des Singens, unterschiedlichster Techniken wie Rufen, Schreien, Sprechen, Deklamieren, Rezitieren, Klangfärbungen in Stimmregistern, Maskierung, Verstärkung von Obertönen (Formanten), Instrumentalimitationen, Polyphonie und anderen mehr. Diese sind in den verschiedenen Musikkulturen unterschiedlich gewichtet. Dem Phänomen Stimme soll im interkulturellen Vergleich nachgespürt werden, um Beziehungen zwischen Stimmkultur, Stimmästhetik und Musikkultur zu fassen und den Versuch zu unternehmen, dies auf die Gesamtkultur zu übertragen. Dabei wird ein weites kulturelles Spektrum zu spannen sein, das die eigene Musikkultur in historischer und zeitgenössischer Perspektive intensiv mit einbezieht.

14206.0204 Dr. Leopoldo Siano

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 4

Das Musiktheater im 20. Jahrhundert

2 St., Do. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Wahrscheinlich ist das 20. Jahrhundert das musikalisch reichste und vielfältigste Jahrhundert der abendländischen Geschichte gewesen, folglich auch des Musiktheaters. Schier auf entropische Weise zeigen sich mit rasanter Geschwindigkeit und synchron die verschiedensten Entwicklungen und Tendenzen. So öffnen sich bis dahin ungeahnte Ausdrucksmöglichkeiten des Klanglichen und des Theatralischen. Von der spätromantischen Wagner-Nachfolge zum italienischen Verismo, von der expressionistischen Atonalität zur minimalistischen Statik, vom instrumentalen Theater zum akusmatischen Melodrama, vom anarchistischen Musikzirkus zum Landschaftstheater et cetera. Dieses Seminar bietet durch die Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken des Repertoires einen Einblick in das musiktheatralische Panorama seit 1900. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Werken liegen, die auf mythischen Stoffen und Strukturen beruhen.

Empfohlene Literatur: Siegfried Mauser (Hrsg.), Musiktheater im 20. Jahrhundert, Laaber-Verlag: Laaber 2006. Mervyn Cooke (Hrsg.), The Cambridge companion to twentieth-century opera, Cambridge University Press: Cambridge [u.a.] 2005. Ulrich Schreiber, Das 20. Jahrhundert II : deutsche und italienische Oper nach 1945 - Frankreich – Großbritannien, Bärenreiter: Kassel 2005. Udo Bermbach (Hrsg.), Oper im 20. Jahrhundert: Entwicklungstendenzen und Komponisten, Metzler: Stuttgart 2000.

14206.0401 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2: BA BM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Psychomusikologie: eine Einführung in die kognitionswissenschaftliche Erforschung menschlicher Musikverarbeitung

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Kommentar s. Basismodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 3 / MA AM 3 / AM 5

Audionarrativität – Das erzählerische Potenzial von Klängen

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 06.11.2020

Die Audionarratologie ist ein vergleichsweise junges Forschungsfeld, auf dem nach erzählerischen Potenzialen von Tönen, Klängen und Geräuschen in verschiedenen medialen Zusammenhängen gefragt wird. Wir werden uns im Laufe des Seminars mit entsprechenden Ansätzen in Bezug auf Hörspiele, Hörbücher, filmische Produktionen und Videospiele vertraut machen und dabei auch ältere Modelle der semantischen Klassifikation klanglicher wie audiovisueller Konstellationen kennen lernen.

Literatur: Für einen ersten Überblick (im Netz der UzK frei zugänglich): Mildorf, J. und Kinzel, T. (Hg.). Audionarratology: Interfaces of Sound and Narrative. Berlin, Boston: De Gruyter. 2016. doi: <https://doi.org/10.1515/9783110472752>.

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2

Der Tonsatz in J. S. Bachs frühen Kompositionen

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 04.11.2020

14206.0110 Prof. Dr. Dieter Gutknecht

KLIPS 2:

BA AM 2

Bach-Interpretation. Theorie und Praxis einer Ästhetik der historischen und gegenwärtigen Annäherungen. Bearbeitungen und historischinformierte Aufführungspraxis.

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

Wie Bach selbst seine Kompositionen aufgeführt (interpretiert) hat, darüber berichten seine Zeitgenossen lediglich sporadisch: C. Ph. E. Bach spricht von „schnellen Tempi“, die sein Vater bevorzugte; der Lexikograph Ernst Ludwig Gerber (um 1790) mehr von Bachs dirigentischem Geschick, dass die Aufführungen stets zusammenhielt. Eine intensivere Beschäftigung setzte erst nach 1850 ein, nachdem die gegründete Bachgesellschaft damit begann, dessen Werke in einer „Gesamtausgabe“ zu publizieren und damit die meisten Werke erst zugänglich machte. Aber erst 1873 mit Erscheinen der ersten wissenschaftlichen Bach-Biographie von Philipp Spitta begann eine aufführungspraktisch-interpretatorische Untersuchung der Bachschen Werke, die häufig erst einmal zahlreiche aus der Mode gekommene Instrumente erläutern musste. Seit Mendelsohns Aufführung der Matthäus-Passion Bachs wurden sämtliche originalen Instrumente durch das zeitgenössische Instrumentarium (Cembalo=Flügel; Oboe d'amore, - da Caccia durch Klarinetten usw.). Um 1900 begannen erste Versuche, das zeitgemäße Instrumentarium der Bach-Zeit für die Interpretation einzusetzen (W. Landowska, Cembalo; Chr. Döbereiner, Viola da Gamba, Ensemble), eine Bewegung, die dann Ende der 1920er Jahre ihre wesentliche Ausweitung erfuhr, allerdings durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen wurde. Danach begann die Interpretationsintensivierung, die man heute u.a. mit „historisch informierte“ Aufführungsweise zu kennzeichnen versucht. Das Seminar soll so weit wie möglich die zeittypischen Interpretationscharakteristika der gesamten Aufführungszeit herausarbeiten.

Literatur: Bach-Handbuch, hg. v. Konrad Küster, Kassel passim 1999, Bachs Orchestermusik. Entstehung · Klangwelt · Interpretation, hg. v. Siegbert Rampe/Dominik Sackmann, Kassel passim 2000

14206.0400 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5 / AM 5

Critical Thinking

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

In dem Kurs "Critical Thinking" lernen Sie grundlegende Methoden und Arbeitstechniken der kognitionswissenschaftlich ausgerichteten Musikforschung sowie des critical thinking kennen. Critical Thinking widmet sich daher zunächst allgemeinen, methodologischen Grundlagen wissenschaftlicher Forschung wie Argumentation (Logik, Deduktion) und Begriffsbildung (Definition, Klassifikation). Daran anschließend wird die induktiv-empirische Richtung systematischer und kognitionswissenschaftlicher Musikforschung aus der Perspektive induktiver Logik behandelt. Besonderer Wert wird zusätzlich auf die Vermittlung des computational thinking gelegt.

Das virtuelle Seminar nutzt Zotero, Ilias, HackMD und Zoom.

Adler, Mortimer J. / van Dooren, Charles (1972). How to Read a Book. Revised and Updated Edition. New York: Touchstone;

Bochenski, I. M. (1980). Die zeitgenössischen Denkmethode. 8. Aufl. München: Francke; Føllesdal, Dagfinn / Walløe, Lars / Elster, Jon (1988). Rationale Argumentation – Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie. Berlin: de Gruyter;

Brun, Georg & Hirsch Hadorn, Gertrude (2018). Textanalyse in den Wissenschaften – Inhalte und Argumente analysieren und verstehen. 3., aktualisierte Auflage;

Denning, P. J., & Tedre., M. (2019). Computational Thinking. Cambridge, MA: The MIT Press;

Hung, Edwin (2014). Philosophy of Science complete: A Text on Traditional Problems and Schools of Thought. 2nd Edition. Boston: Wadsworth;

14206.0404 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5 / AM 5

Computational Music Cognition: eine Einführung in die Methodik der Modellbildung und Computersimulation kognitiver Prozesse der Musikverarbeitung

2 St., Di 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

Modellbildung und Computersimulation stellen relevante Forschungsmethoden für die Wissenschaften des 21. Jahrhunderts dar (Hänsen 2015; Anderson 2017). Das Seminar setzt sich mit dem Einsatz dieser Methoden in der kognitionswissenschaftlichen Musikforschung auseinander. Daher stehen Modellbildung und Computersimulation kognitive Prozesse der Musikverarbeitung im Vordergrund der Veranstaltung. Modellbildung und Computersimulation werden aus wissenschaftstheoretischer Perspektive beleuchtet. Einen Fokus bildet die Modellbildung mit Künstlichen Neuronalen Netzen. Daher werden elementare Konzepte aus der Linearen Algebra mittels Programmierung in Python praktisch erarbeitet. Das Seminar ermöglicht die praktische Anwendung und Vertiefung des computational thinking.

Das virtuelle Seminar nutzt Ilias, HackMD und Zoom und den musikwissenschaftlichen Jupyter-Notebook-Server.

Anderson, Britt (2014). Computational Neuroscience and Cognitive Modelling: a student's introduction to methods and procedures. London: Sage

Anderson, James A. (2017). After Digital: Computation as Done by Brains and Machines. Oxford: Oxford University Press

Anderson, James A. (1995). An Introduction to Neural Networks. Cambridge, MA: The MIT Press.

Buckner, C., & Garson, J. (2019). Connectionist and Post-Connectionist Models. In M. Sprevak & M. Colombo (Eds.), The Routledge Handbook of the Computational Mind (pp. 76–90). London: Routledge. Dawson, M. R. W. (1998). Understanding Cognitive Science. Malden, MA: Blackwell.

Dawson, M. R. W. (1998). Understanding Cognitive Science. Malden, MA: Blackwell.

- Dawson, M. R. W. (2004). *Minds and Machines: Connectionism and Psychological Modeling*. Malden, MA: Blackwell.
- Dawson, M. R. W. (2018). *Connectionist Representations of Tonal Music: Discovering Musical Patterns by Interpreting Artificial Neural Networks*. Edmonton: Athabasca University Press.
- Denning, P. J., & Tedre., M. (2019). *Computational Thinking*. Cambridge, MA: The MIT Press.
- Guttag, J. V. (2016). *Introduction to Computation and Programming Using Python: with Application Understanding Data*. 2nd Edition (2 ed.). Cambridge, MA: The MIT Press.
- Hinsen, Konrad (2015). *Computation in Science*. San Rafael.
- McLeod, P., Plunkett, K., & Rolls, E. T. (1998). *Introduction to Connectionist Modelling of Cognitive Processes*. Oxford: Oxford University Press.
- Sprevak, M., & Colombo, M. (Eds.). (2018). *The Routledge Handbook of the Computational Mind*. London: Routledge.
- Sun, Ron (2008). *The Cambridge Handbook of Computational Psychology*. Cambridge: Cambridge University Press
- Temperley, David (2013). Computational Models of Music Cognition (pp. 327–368). In: Deutsch, Diana (ed.), *The Psychology of Music*. 3rd Edition. Amsterdam: Elsevier

14206.0405 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Biologisch-evolutionäre Grundlagen der Musikfähigkeit

2 St., Di 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

Die Erforschung der biologisch-evolutionären Grundlagen der Musik ist ein aktuelles Forschungsfeld. Es steht in enger Beziehung zur Sprachevolutionsforschung. Das zentrale Ziel beider Forschungsrichtungen ist die Erforschung der menschlichen Sprach- und Musikfähigkeit als biologisches Phänomen. Sowohl die Sprach- als auch die Musikevolutionsforschung sind hoch transdisziplinär ausgerichtet. Sie greifen auf Konzepte, Methoden und Erkenntnisse aus diversen Disziplinen zurück. Insbesondere knüpfen sie an in der zweiten Hälfte des 20. Jh.s entstandene Disziplinen wie die Kognitionswissenschaften, die Kognitive Neurowissenschaft, die affective sciences und die Neuroethologie an. Das Seminar führt in die zentralen Konzepte und Positionen des Forschungsfeldes Musikevolution ein. Das virtuelle Seminar nutzt Ilias, HackMD und Zoom.

Arbib, Michael A. (ed.) (2013). *Language, Music, and the Brain: A Mysterious Relationship*. Cambridge, MA: The MIT Press;

Balter, Michael (2003). Seeking the Key to Music. *Science*, 306(5699), 1120–1122. doi:DOI: 10.1126/science.306.5699.1120

Bannan, Nicolas (Ed.) (2012). *Music, Language, and Human Evolution*. Oxford: Oxford University Press.

Harvey, Alan R. (2018). *Music, Evolution, and the Harmony of the Soul*. Oxford: Oxford University Press;

Honing, Henkjan (Ed.) (2018). *The Origins of Musicality: Interdisciplinary perspectives on the capacity to perceive, appreciate, and make music*. Cambridge, MA: The MIT Press.

Purves, Dale (2017). *Music as biology: the tones we like and why*. Harvard: Harvard University Press;

Schulkin, Jay (2013). *Reflections on the musical mind: an evolutionary perspective*. Princeton: Princeton University Press

14206.0403 Dr. Rie Asano

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4

Music and Memory

2 St., Mi 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 02.11.2020

Music is a masterpiece of human memory capacity. Without extensive memory capacity, it is not possible to enjoy symphony concerts or opera performance taking hours. We might store particular situation and/or emotional state together with a musical piece and recall them through just listening to the same piece. Memory also enables us to learn musical instrument or song. Even our perception of a short melody requires the capacity for keeping past sounds

and putting them into a relationship. It is not exaggerated to say that the 'meaning' of music depends on how and what each person encodes and represents as musical memory. Thus, the current seminar will discuss the question "why is music the way it is?" by investigating cognitive and biological bases of human memory capacity underlying music.

Studienziel Master

Seminare

14206.0108 Wiebke Rademacher, M. A.

KLIPS 2:

MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Von Wagner bis Wacken. Musikfestivals in Geschichte und Gegenwart

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

Musikfestivals versprechen Konzerterlebnisse im Ausnahmezustand. Jenseits vom regulären Spielbetrieb der Konzerthäuser und Eventlocations kreieren die Veranstalter/innen außeralltägliche Konzerte. Dabei tragen weit mehr Aspekte als nur die Musik zum Gesamtergebnis bei: Schlangestehen vor den Dixiklos, Prosecco mit der Lokalprominenz, Hölderlin-Gespräche bei einem trockenen Rotwein in Donaueschingen... In diesem Seminar werden Musikfestivals als "Akte sozialer Ordnung" untersucht. Dabei soll sowohl historisch als auch methodisch eine möglichst breite Perspektive eingenommen werden. Nach der gemeinsamen Lektüre von theoretischen Grundlagentexten zu Festkultur und Musiksoziologie werden zunächst die historischen Wurzeln von Musikfestivals beleuchtet, um dann vergleichend möglichst heterogene Festivalkontexte zu diskutieren. Neben einigen einschlägigen Fallbeispielen, wie beispielsweise die Bayreuther Festspiele und Wacken Open Air, ist auch Raum für Vorschläge von Seminarteilnehmer*innen. Ergänzend bieten punktuell Wissenschaftler*innen in Gastvorträgen Einblicke in ihre aktuellen Forschungsprojekte rund um Festivals. Eine kulturpolitische Diskussion über die Situation von Musikfestivals in Deutschland in Zeiten von Corona – u.U. gemeinsam mit Akteur*innen aus der Szene – rundet das Seminar ab.

14206.0400 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5 / AM 5

Critical Thinking

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 3 / MA AM 3 / AM 5

Audionarrativität – Das erzählerische Potenzial von Klängen

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 06.11.2020

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0404 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5 / AM 5

Computational Music Cognition: eine Einführung in die Methodik der Modellbildung und Computersimulation kognitiver Prozesse der Musikverarbeitung

2 St., Di 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0405 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Biologisch-evolutionäre Grundlagen der Musikfähigkeit

2 St., Di 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Music and Politics: Protest, Resistance and Social Movements

Blockseminar

Fr., 13.11.2020, 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Fr., 20.11.2020, 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Fr., 11.12.2020, 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Fr., 15.01.2020, 14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0304 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Academic Writing in Ethnomusicology and Popular Music Studies: A Critical Forum

Blockseminar

Sa., 14.11.2020, 10.00 Uhr – 14.30 Uhr

Sa., 21.11.2020, 10.00 Uhr – 14.30 Uhr

Sa., 12.12.2020, 10.00 Uhr – 14.30 Uhr

Sa., 16.01.2020, 10.00 Uhr - 14.30 Uhr

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Fieldwork methods of Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 02.11.2020

Kommentar s. Aufbaumodule

14210.0310 Prof. Dr. Lars-Christian Koch

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Die menschliche Stimme im kulturellen Vergleich

Blockseminar

Fr., 11.12.2020, 12.00 – 16.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 11.12.2020, 16.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 12.12.2020, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Fr., 05.02.2021, 12.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

Sa., 06.02.2021, 10.00 – 18.00 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 05.11.2020

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5

Sounds of Cologne - Audiovisual Project in Ethnomusicology

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 03.11.2020

Kommentar s. Aufbaumodule

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Historische Musikwissenschaft

Trotz meines Forschungssemesters möchte ich all denjenigen, die eine BA- oder MA-Arbeit bei mir planen, ein eintägiges Online-Kolloquium anbieten, damit die erforderlichen LP erzielt werden können. Einen Termin setzen wir nach der Anmeldung per Doodle o. ä. fest.

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Kognitive Musikwissenschaft

Di. 17.45–19.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn 03.10.2019

In dem Kolloquium werden geplante Magister- und Masterarbeiten sowie Dissertationen aus dem Bereich der Systematischen bzw. Kognitiven Musikwissenschaft vorgestellt. Das Kolloquium fungiert darüber hinaus als ein Forum, in dem aktuelle Themen, Theorien oder Publikationen aus der Forschungsliteratur präsentiert und diskutiert werden.

Das virtuelle Kolloquium findet nach Terminabsprache in der ersten Sitzung voraussichtlich als Blockveranstaltung unter Nutzung von Ilias, HackMD und Zoom statt.

14206.0603 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Musikethnologie

Di. 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn 03.10.2019

14206.0605 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Sound Studies

Fr., 16.00–17.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 06.11.2020

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Dissertation), die im Bereich Sound Studies verfasst werden. Sie sind als Teilnehmer*in aber auch dann herzlich willkommen, wenn Sie noch nicht genau wissen, bei wem Sie Ihre Arbeit schreiben wollen und sich daher zunächst orientieren möchten.

Terminwünsche können bereits vor Semesterbeginn an m.erbe@uni-koeln.de adressiert werden.

14206.0602 Prof. Dr. Christoph von Blumröder

KLIPS 2:

MA AM 7

Doktorandenkolloquium

Fr., 18.00–20.00 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 27.11.2020

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener Dissertationen.

Musikpraktische Übungen

DIESE VERANSTALTUNG FÄLLT LEIDER AUS!

14205.0700 Yoshiro Shimizu, M. A.

Zuordnung KLIPS 2:

SI

Theorie und Praxis: Die japanische traditionelle Musik aus der Perspektive der Bi-Musikalität

2 St. Mo. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 02.11.2020

Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: Theorie, musikalische Praxis und Aufführung.

Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi und Gagaku. Teilnehmer_innen können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shô-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas unterscheidet. Dieser Kurs wird als Experiment mit der Theorie der Bi-Musikalität durchgeführt.

Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker_innen und Tänzer_innen eingeladen. Sie werden jeweils Workshops anbieten z.B. zum dreisaitigen Instrument Shamisen, zur Holzwölbe-Zither Koto und zu japanischem Tanz. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt.

Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.

Collegium musicum

Die Ensembles des Collegium musicum können aufgrund des eingeschränkten Präsenzbetriebes an der Universität und der besonderen Raumanforderungen bei Chorproben auch im Wintersemester nicht wie gewohnt proben. Das Team des Collegium musicum versucht kurzfristig ein eingeschränktes Angebot für kleine Besetzungen in kompakten Probenphasen in externen Räumlichkeiten zu ermöglichen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Kontaktperson, die unter dem jeweiligen Ensemble angegeben ist, Sie werden dann per Mail über mögliche Projekte informiert.

Weitere Informationen zu Ensembles, Vorspielen/ Vorsingen und Konzerten entnehmen Sie bitte unserer Website: www.collmus.uni-koeln.de

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

Collegium musicum Chor

Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Susanne Fricke susanne.fricke@uni-koeln.de

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

Sinfonieorchester

Das Sinfonieorchester steht allen interessierten InstrumentalistInnen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Sophie Heilmeyer sophie.heilmeyer@uni-koeln.de

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

Collegium musicum Kammerchor

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei David Schult: david.schult@uni-koeln.de

14206.0804 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

Jazzchor

Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Julia Reckendrees unter julia.reckendrees@uni-koeln.de

14206.0805 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

SI

One Voice Cologne - Frauenchor

2 St., Mi. 17.00–18.30 Uhr, im Repräsentationssaal Klosterstrasse 79b, Beginn: 04.11.2020 Seit dem Wintersemester 19/20 probt der Frauenchor ONE VOICE unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich. InteressentInnen melden sich bitte per Mail bei Julia Reckendrees

unter julia.reckendrees@uni-koeln.de. Die Web-Anmeldung über Klips ist nicht möglich. Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.
Achtung: Pandemiebedingt wissen wir noch nicht, ob und ab wann wir im Wintersemester den Probenbetrieb wieder aufnehmen können. Interessentinnen werden nach Anmeldung bei Julia Reckendrees per Mail darüber informiert.

Weitere Informationen unter www.collmus.com

Informationen zu Konzerten und Ensembles: www.collmus.uni-koeln.de

14206.0804 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

SI

Jazzchor

2 St., Mi. 18.45–20.45 Uhr, Repräsentationssaal Klosterstrasse 79b

Beginn: 04.11.2020

Im Herbst 2019 hat Julia Reckendrees die Leitung des Jazzchores von Dietrich Thomas übernommen. Der Chor singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter julia.reckendrees@uni-koeln.de

Achtung: Pandemiebedingt wissen wir noch nicht, ob und ab wann wir den Probenbetrieb wieder aufnehmen können.

Interessent*innen werden nach Anmeldung bei Julia Reckendrees per Mail darüber informiert.

14206.0805 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

SI

One Voice Cologne - Frauenchor

2 St., Mi. 17.00–18.30 Uhr, im Repräsentationssaal Klosterstrasse 79b, Beginn:

04.11.2020

Seit dem Wintersemester 19/20 probt der Frauenchor ONE VOICE unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich.

InteressentInnen melden sich bitte per Mail bei Julia Reckendrees unter julia.reckendrees@uni-koeln.de

Die Web-Anmeldung über Klips ist nicht möglich.

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

Achtung: Pandemiebedingt wissen wir noch nicht, ob und ab wann wir im Wintersemester den Probenbetrieb wieder aufnehmen können. Interessentinnen werden nach Anmeldung bei Julia Reckendrees per Mail darüber informiert.

Weitere Informationen unter www.collmus.com

Informationen zu Konzerten und Ensembles:

www.collmus.uni-koeln.de

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützen wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht.

14206.XXXX Fachschaft

KLIPS 2:

Musik Hören

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Virtuelle Veranstaltung - kein Raum, Beginn: 04.11.2020

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:

- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstfrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemester
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek
- die Film-, sowie Spielabende und das Stammgrillen

Ihr seht also, bei uns ist viel los!

Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage <http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/> bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-kontakt@uni-koeln.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi>

**„Raum-Musik“ –
Eine Konzertreihe der Abteilung "Sound Studies"**

Aktuelle Termine werden auf der Website bekannt gegeben:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/aktuelles/veranstaltungen/raum-musik>

Stundenplan Wintersemester 2020/21:

Die Veranstaltungen (außer 0602) finden, außer nach Ankündigung, virtuell statt.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Erläuterungen Veranstaltungen 01XX bis 04XX: Seminare 05XX: Vorlesungen 06XX: Kolloquien 07XX: Praktische Übungen Räume E Ethnologischer Arbeitsraum SA Systematischer Arbeitsraum K Klangstudio M Virtuelle Veranstaltung - kein Raum AS Virtuelle Veranstaltung - kein Raum NS Virtuelle Veranstaltung - kein Raum
10.00-11.30	Ellerich 0307 Spinetti 0305	Spinetti 0306 Gutknecht 0110	Ostrzyga 0106	Domann 0101		
12.00-13.30		Jüdt 0302 Rademacher 0108	Ringvorlesung 0503 Asano 0403	Domann 0102 Seifert 0400		
14.00-15.30	König 0301	Seifert 0405	Ostrzyga 0105	Ostrzyga 0104 Seifert 0401	Erbe 0210	
16.00-17.30	Eberlein V 0501	Spinetti 0603 Seifert 0404		Siano 0204 Jakuschew 0309	Erbe 0605	
17.45-19.15	Colleg. musicum Chor	Seifert 0604	Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M Vortragsreihe	M Coll.Mus.:Big Band	AS von Blumröder 0602 (Präsenzveranstaltung ab 27.11.2020)	
19.30-21.00	Coll. musicum Chor	Coll. musicum Kammerchor	Madrigalchor Hörsaal 17a(Volke) Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas)	Coll.Mus.:Big Band 20.00-22.00 (Nink) Sinfonieorchester Aula II	AS von Blumröder 0602 (Präsenzveranstaltung ab 27.11.2020)	
21.00-22.00		Coll. Mus. Kammerchor	Madrigalchor Hörsaal 17a (Volke)	Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II		